

Prof. Dr. Alfred Toth

Zusammengezogene Häuser

1. Innerhalb der in Toth (2013) behandelten Kompositionen von Situationszuständen (vgl. Bense 1971, S. 84 ff., 1975, S. 131 ff., 1983, S. 156 ff.) gibt es neben den konnexiven Verfahren der Bildungen von Adsystemen sowie von Teilsystemen noch die mehr oder minder vollständige Verschmelzung ganzer Systeme, das sog. Zusammenziehen von Häusern. Deren Behandlung wird im folgenden zum Anlaß einer Subkategorisierung objekttheoretischer Konnexität (vgl. Toth 2012) genommen.

2.1. Iconische Systemamalgamation

Im iconischen Fall besteht die Amalgamation aus Konkatenation ohne Adaptation und ohne Unifikation.



Jägerstraße 33, 9000 St. Gallen (1951)

2.2. Indexikalisch

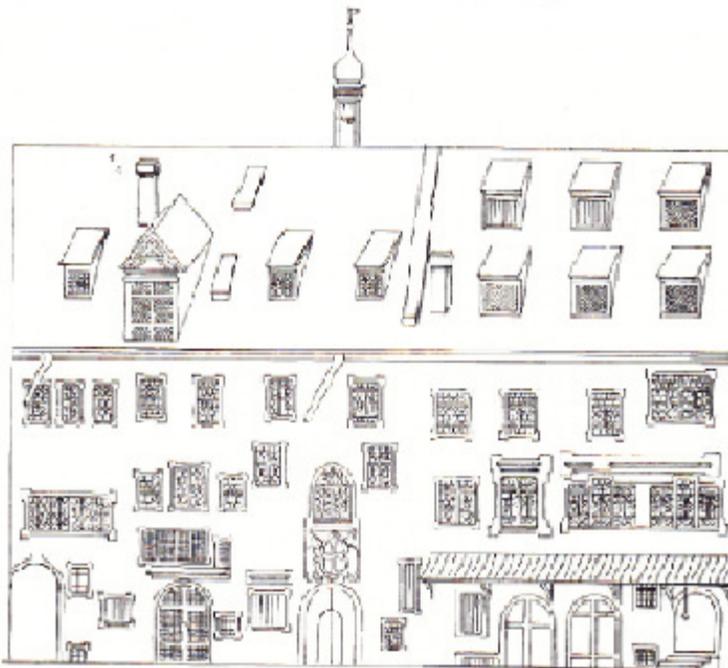
Im indexikalischen Fall besteht die Amalgamation aus Konkatenation mit Adaptation, aber ohne Unifikation.



Lämmli Brunnenstr. 39a, b, c, 9000 St. Gallen (1897)

2.3. Symbolisch

Im symbolischen Fall besteht die Amalgamation aus Konkatenation mit Adaptation und mit Unifikation.



Heiliggeistspital, St. Gallen (17. Jh.), Rekonstruktion von Arch. Salomon Schlatter

Bei der seltenen Teilung eines Systems nicht in zwei Teilsysteme, sondern in zwei selbständige Systeme liegt ebenfalls symbolische Objektrelation vor, da

die Unifikation durch die ursprünglich einheitliche Konzeption des betreffenden Systems gegeben ist.



Gallusstr. 30 u. 32, 9000 St. Gallen

Vgl. zu diesem Doppelhaus Osterwalder (2008).

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Bense, Max, Das Universum der Zeichen. Baden-Baden 1983

Osterwalder, Josef, "Zur Wahrheit" erweist sich als wahre Wundertüte. In: St. Galler Tagblatt, 6.10.2008

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

1.11.2013